

## **Dr. Klaus Heider, BMEL, übergibt Förderbescheid für ein Projekt über Vergilbungskrankheiten bei Zuckerrüben in Göttingen**

Göttingen, 20.07.17 Ministerialdirigent Dr. Klaus Heider, Leiter Abteilung 2 „Ernährungspolitik, Produktsicherheit und Innovation“ im BMEL überreicht den Zuwendungsbescheid für ein Forschungsprojekt zur nachhaltigen Landwirtschaft.

Mit über 390.000 Euro fördert das BMEL für die nächsten drei Jahre das Verbundprojekt „New Yellows Control“ über sein Programm zur Förderung von innovativen Vorhaben für einen nachhaltigen Pflanzenschutz. Projektpartner sind das Institut für Zuckerrübenforschung an der Universität Göttingen, das Leibniz-Institut DSMZ – Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH und die GFPi – Gemeinschaft zur Förderung von Pflanzeninnovation e.V. Die GFPi repräsentiert die am Projekt beteiligten Züchtungsunternehmen KWS SAAT SE, SESVANDERHAVE Deutschland GmbH, Strube Research GmbH & Co KG und Syngenta Seeds GmbH. Die Koordination des Verbundprojektes liegt bei Prof. Mark Varrelmann, Institut für Zuckerrübenforschung.

Vor 1990 waren verschiedene Vergilbungsviren, die von der grünen Pfirsichblattlaus übertragen werden, in Zuckerrüben weit verbreitet und führten zu Ertragseinbußen von bis zu 30%. Seit Mitte der 1990er Jahre wurden diese Krankheiten durch Neonikotinoide am Saatgut kontrolliert, indem die systemisch wirkenden Insektizide eine Ausbreitung der virusübertragenden Blattläuse im Bestand verhindern. Wenn diese bislang noch zur Verfügung stehenden Pflanzenschutzmittel nicht mehr zur Bekämpfung von Blattläusen eingesetzt werden dürften, ist zu befürchten, dass die bekannten Bilder von Zuckerrübenfeldern mit nesterweise gelben Blättern wieder auftreten.

Gegenstand des Forschungsprojektes ist die erstmalige, detaillierte Untersuchung von Vergilbungsviren des Virus Yellows-Komplex in Zuckerrüben unter aktuellen Umweltbedingungen. Nur in Feldversuchen ohne Insektizidanwendungen lässt sich das Befallsrisiko zuverlässig abschätzen. Ein Monitoring an Zuckerrübenpflanzen auf deutschen und ausgewählten europäischen Standorten liefert wichtige Informationen zur geografischen Verbreitung der unterschiedlichen Virenspezies. Die Ergebnisse liefern Grundlagen für die Entwicklung möglicher, alternativer Kontrollmaßnahmen und sollen die Züchtungsunternehmen bei der Entscheidungsfindung für aufwändige Resistenzselektions- und Resistenzzüchtungsprogramme unterstützen.

Das Institut für Zuckerrübenforschung (IfZ) ist die zentrale Forschungseinrichtung zur Weiterentwicklung einer nachhaltigen Zuckerrübenproduktion. Es ist als An-Institut der Universität Göttingen angeschlossen und integraler Bestandteil der dortigen agrarwissenschaftlichen Forschung und Lehre. Träger des IfZ ist der Verein der Zuckerindustrie.

Kontakt: Prof. Dr. Mark Varrelmann Institut für Zuckerrübenforschung an der Universität Göttingen Holtenser Landstr. 77, 37079 Göttingen Tel. 0551 50562-70 Varrelmann@ifz-goettingen.de
---